

Wohnort (Anschrift)

Lina Trefflingerweg 5
im Februar 1939 nach Wien übersiedelt.
Wien II, Hollandstraße 18.

Geburtsort - Land.

Trüwaldau Böhmen

Tag, Monat u. Jahr der Geburt

6. Februar 1868

Schulbesuch, Studien

Realschule Graz
Landwehrschule Liebau bei Graz und Triest
Logisoffizierskurse Graz
Habsburgerkademie Wien

Beruf

Oberst des Kaiserregiments

Hein Sigmund, Lepidopterologe

* Freiweiler (Jesauk, Österr. Schlesien) 6. 2. 1868

+ Wien Ab. 12. 1945 nach Besuch der Kadettenschule

in dreijähriger Beaufsch. 1905 Hymen. nach dem

A. Wellburg als Oberst i. R. ließ er sich in Wien nieder,
wo er Vorsitzender der entomolog. Abt. war. Wechselnde

Gemissionen (Jantschek, Woyjarsen, Gutz, Marburg a. d. Draa,
Götz, Imst, Jungbunzlau, Gwöden, Ölmütz) ermöglichte

Hem ausser verschiedenste Gebieten der österr. ungar. Monarchie

eine reichhaltige Kollektion von Schmetterlingen Turanien-
Zehner. H. betrieb auch die Aufzucht von Schmetterlingen

mit Erfolg. Sein besonderes Interesse galt den Geometriden
und hier wieder der Gattung *Tephroclytus*

W.: Aufsätze in Jahresber. des W. Entomologen Ver.

22 1911

und in Z. der österr. Entomologen Ver. 5: 1920

11 (1926); 13 (1928); 14 (1929)

18 (1933) 20 (1935), 21 (1936)

L.: Jb. d. o. ö. Mus. 93 1948: 109 ff.

Oberst J. R. Königsmund Heintz.

Der Freiwaldau im alten Oester.-Tyrol,
nimm freywilligen Diensten ausstehend,
mit der k. k. Militär-Ärztlichen Fakultät,
am 6. Februar 1868 geboren wurde. Auf Befehl des k. k.
Kriegs-Ministers, in der er seinen militärischen
Dienst als Leutnant, dann Hauptmann und
Leutnant des k. k. Militär-Ärztlichen
Bataillons, auch in die k. k. Militär-Ärztliche
Liebrun bei Graz, dann in die k. k.
Feld in Triest, wo er militärisch wurde. In
der Oester.-ungarischen Armee übliche fünfjährige
Dienstzeit abgeleistet, blieb er bis zum 1.
September im Landwehr-Regiment, in Graz,
Marburg in Hainburg, 1905 dann als Hauptmann
in Innsbruck in Tirol, in Jungbunzlau, Böhmen und
von 1913 ab in Olmütz in Mähren, wo er am 1.
November mit dem k. k. Militär-Ärztlichen
Bataillon als Oberst
J. R. nach Linz zu kommandieren. Im J. 1919 übernahm
dieser er nach Wien.

Der k. k. Militär-Ärztliche
Dienstzeit abgeleistet, blieb er bis zum 1.
September im Landwehr-Regiment, in Graz,
Marburg in Hainburg, 1905 dann als Hauptmann
in Innsbruck in Tirol, in Jungbunzlau, Böhmen und
von 1913 ab in Olmütz in Mähren, wo er am 1.
November mit dem k. k. Militär-Ärztlichen
Bataillon als Oberst
J. R. nach Linz zu kommandieren. Im J. 1919 übernahm
dieser er nach Wien.

unser in Beschreibung der Gattung Umbroch Hämstlmayr
 Kleinsch, Oberst Sulmburg und Josef S. Müller. ^{Wäpfrucht} ~~einige~~ ~~Wäpfrucht~~
 nur vor zum Jahr 1840 in Gastein und beschränkt auf
 die dortige Gegend. Daraus unterwarf er mich einer Reise nach
 Sizilien. Auf dieser Reise war er mit dem Königlichen von
 Palermo mit dem Hrn. zu seiner Leberstygone - jetzt fundiert
 ihm mit Murauchlag tabanda Hübner für Linblin, vor-
 über er sehr reich war. Seine Linblinarten ^{jetzt} ~~waren~~ die
 Geometriden sind von diesen minder die Hesperiden Gattung
 der Tephroclystien, mit mir den Hesperiden besetzt
 er sich war.

für Oberösterreich wandte er als Entomolog Homero-
 phila obsoletaria Thbg. fast fallen. zu seiner unvollstan-
 dige beschriebenen Tummelung befindet sich folgende
 Gattung oder sechs bemerkenswerten Lepidopteren:

Hybernia aurantaria Esp. ab. *tristigaria* Hein mit
 Löfman, Fogg.

Gnophos myrtillata limosaria Hb. ab. *interrupta* Hein
 von der Wurzer Alpe im Wartheneckgebirge, Ob. Fogg.
 Das Tier wurde am 21. Juli 1927 von Liffa gefangen.

Angeronia pumaria L. ~~junilund~~ ~~giltbar~~ am 10.
 Juli 1926 von Liffa in Lina abgebaut.

Cosmia paleacia Esp., ein unbekanntes Stück, in Hof-
 gastein am 5. Oktober 1925 von Liffa gefangen.

Boarmia secundaria Schiff. ein ebenfalls unbekanntes
 Form. die ganz gut als ungenügende Form annehmen
 nicht können.

Codonia hybr. orbialbiocellata Hein. Hybriden - Fogg.
 in Lina gefangen.

zu Wien verbunden den Spannungen ein beschränkt
 Kenntnis mit Spezialistator Hochhaeckle mit dem er
 oft das Tummel mit fliegen in die ungenügende Monypodung
 von Wien ungenügend. Hein stand mir mit bedeutenden

Lepidopterologen im Briefwechsel, so mit Graf
 Dr. J. Rebel und J. Lery in Wien, mit Baron Hermannstei
 in Cernowitz, mit mir mit Graf Turati in Mailand und
 Ch. Reverdin in Genf, von denen wir wertvolle Tauschgegenstände
 ihrer Gebiete besaß. Der spanische war nicht sehr alt und die Menge
 die ich am 16. September 1935 meine Gattin sendete, von denen ich fast alle
 7 Oberst Hein war ein sehr wertvolles Exemplar, das
 mich zu persönlichen Bestimmungen herangezogen wurde
 und er sollte mich früher in Detail bevor er seinen
 Tausch nicht gemacht war. Das jüngere Entomologen
 war er ein sehr wertvolles Exemplar, obwohl ein kleiner
 niedriger Kopfhalter und Tarnungsfarbe, überall
 durch sein kongruentes Muster belicht und unklar,
 im Lauffen charakteristisch ^{nicht} nur in unserer Gebiete.
 gemeint, sondern mich in der entomologischen Wissen.
 nach fort leben wird.

Emil Hoffmann

7 entomologischen Studien erledigt.